

(Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen)

	Vergabenummer	Datum
	26-01-0267	05.03.2026
Baumaßnahme		
Renaturierung Cantdorfer Wiesenteich		
Leistung		
Entschlammung, Entsorgung/ Verwertung, Ersatzneubau Auslaufbauwerk		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen**

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Angebotsschreiben (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angebotsschreiben - Formblatt 213/633
- Eignung des Bieters (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Der Bieter hat mit seinem Angebot seine wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit nachzuweisen. Dies kann u.a. per Nachweis über den Eintrag in ein zugelassenes Präqualifikationsverzeichnis oder durch Eigenerklärung (Formblatt 124 liegt den Vergabeunterlagen bei) erfolgen (gilt auch für NAN).

PRÄQUALIFIZIERTE UNTERNEHMEN führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebene Leistung durch den Eintrag in ein zugelassenes Präqualifikationsverzeichnis (u.a. ULV, AVPQ) mit dem Angebot. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass als Nachweis der Eignung der Eintrag in ein Präqualifikationsverzeichnis (PQ) nicht immer ausreichend ist. Es ist vom Bieter zu prüfen, ob die im Präqualifikationsverzeichnis hinterlegten Nachweise mit dem Auftragsgegenstand vergleichbar sind bzw. ob der Nachweis aktuell hinterlegt ist.

NICHT PRÄQUALIFIZIERTE UNTERNEHMEN haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebene Leistung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in ein zugelassenes Präqualifikationsverzeichnis (u.a. ULV, AVPQ) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, ist die Eigenerklärung (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" liegt den Vergabeunterlagen zum Download bei.

- Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Leistungsverzeichnis und/oder Leistungsbeschreibung (Preisblatt)
- Mindestlohn (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Die Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem BbgVergG (auch für Nachunternehmer) ist einzureichen.
- Preisermittlung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 221 und/oder 222
- Produktangaben (mittels Eigenerklärung vorzulegen): wie in Ausschreibungsunterlagen ausgewiesen
- Sonderformular MWAE Russland-Embargo (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Auszug Handelsregister bzw. Gewerbeanmeldung: Auszug Handelsregister bzw. Gewerbeanmeldung
- Handwerkskarte: Nachweis Eintrag in Handwerksrolle

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Berufshaftpflicht (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachweis Berufshaftpflicht
Die Deckungssummen sollten mindestens 2.000.000,00 EUR für Sach- und Personenschäden betragen
- Freistellungsbescheinigung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Freistellungsbescheinigungen nach § 48b EStG

(Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen)

- Nachweis Sozialkassenbescheinigung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): SOKA-Bau-Bescheinigung

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft 234 (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 234 - wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird
- Kapazitäten anderer Unternehmen 235 (mittels Eigenerklärung vorzulegen): FB 235 wenn Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch genommen werden
- personelle Ausstattung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung zur Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal.

Aufstellung und Benennung des für die Ausführung vorgesehenen Personals, Angabe Anzahl und Funktion im geplanten Einsatzzeitraum

- Referenzen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): 3 Referenzen, die mit dem gegenständlichen Auftrag technisch und hinsichtlich des Leistungsumfangs vergleichbar sind, 1 Referenz davon für einen öffentlichen Auftraggeber.
Referenzen nicht älter als 5 Jahre.

Sie sollen folgende Angaben enthalten:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der

ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung, Kontaktdaten des AG (vorzugsweise FB 444)

Mindestanforderungen, die mindestens einmal Bestandteil der geforderten 3 Referenzen gewesen sein sollten:

- durchgeführten Gewässerentschlammung/Entnahme Sediment mittels Schwimmbagger mit jeweils mind. 9.500 m³ Schlamm-/Sedimentmenge (in situ!),
- durchgeführten Schlammwässerung mittels Geotubes unter Einsatz von biologischen Flockungsmitteln mit mind. 7.000 m³ Schlammmenge (in situ!),
- durchgeführten Schlammförderung per Schlauchleitung mit Förderentfernung von min. 800 m Länge;
- Sedimentumlagerung im durchgeführten Gewässer mit jeweils mind. 1.200 m³;
- Herstellung eines Wasserbauwerks (Siel, Wehr oder vergleichbar) aus Beton/Stahlbeton mit Nettobaukosten mind. 185 TEUR;

- technische Ausstattung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Benennung aller für den Einsatz vorgesehenen Maschinen, Geräte und Bauteile für die Schlamm-/Sedimententnahme, -förderung, -umlagerung, -verteilung, -entwässerung, -abtransport sowie für den Ersatzneubau des Auslaufbauwerkes einschl. Baustelleneinrichtung und -räumung mit Anzahl und techn. Merkmalen (soweit sinnvoll: Leistung, Tonnage, Förderleistung, Abmessungen, Durchmesser, Volumen, u.ä.) im geplanten Einsatzzeitraum;

Mindestforderung zum Einsatz Saugspülbagger: Einsatz von mind. 2 Geräten über den gesamten Zeitraum der geplanten Schlamm-/Sedimententnahme;
Kurzerläuterung der vorgesehenen Technologie einschl. zusätzlicher Kapazitäten (Puffer) in Bezug auf

(Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen)

die Sicherstellung der Fördermengen pro Tag (Einhaltung des Tagesmaximums und Gewährleistung der Entnahme gesamten Schlamm-/Sedimentmenge bei Einhaltung des Bauzeitfensters)

- Verzeichnis Nachunternehmer 233 (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Sollte ein Nachunternehmer (NAN) beteiligt sein, dann ist das Formblatt 233 notwendig.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Aufgliederung der Einheitspreise (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 223 - Aufgliederung EP's

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Verpflichtungserklärung 236 (mittels Eigenerklärung vorzulegen): FB 236 Verpflichtungserklärung i.V. mit FB 235